



SIEBENGEIRGE

PFLANZE DER WOCHE

Das Buschwindröschen kommt aus der Gattung der Anemonen. Volkstümlich wird es auch als Hexenblume bezeichnet. Es blüht im Frühjahr in Wäldern, wenn die Bäume noch kein Laub tragen. Das Buschwindröschen ist in ganz Europa verbreitet.



Rendezvous mit "Leonardo da Vinci"

Gabriele und Dieter Zeising aus Vinxel präsentieren ihren Rosengarten der Öffentlichkeit

Von ARNO BLASKOWSKI

KÖNIGSWINTER-VINXEL. Laut Kalender sollten die Rosen bereits in voller Blüte stehen. Gabriele und Dieter Zeising luden eigens an diesem errechneten Zeitpunkt zum „Rosenfest“ in ihren Garten nach Vinxel ein. Doch aufgrund des strengen Winters brauchen die 100 verschiedenen Rosenarten in diesem Jahr noch mindestens eine Woche zur Blüte - zumindest in Vinxel. Trotzdem nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich Tipps zur Pflege und Anregungen zur Gartengestaltung bei den Zeising zu holen.

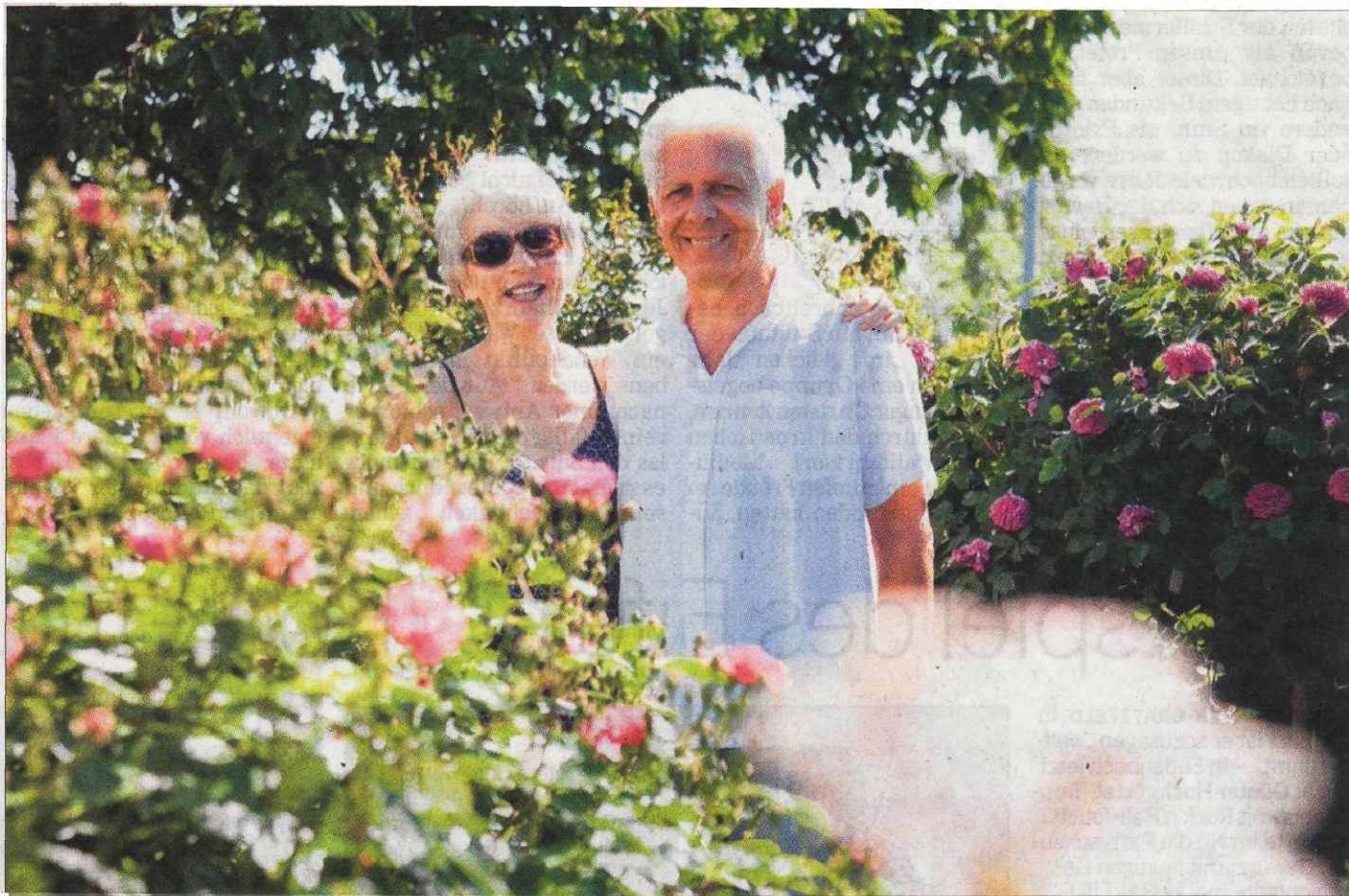
Seit 2003 veranstaltet das Ehepaar jährlich dieses Rosenfest. Den Anlass bildet die Initiative „Offene Gartenporte“ der Stadt Bonn, die Gartenfreunde im gesamten Rheinland ermutigt, ihre Gärten der Öffentlichkeit zu präsentie-

ren. Schon am Garteneingang warten die weißen „Sombreuil“, alte Teerosen aus dem 19. Jahrhundert, darauf, endlich ihre volle Blütenpracht - und ihren Duft - zu entfalten. Schon jetzt ist die Luft im Garten übrigens erfüllt von den nuancierten Düften der bereits blühenden Arten - von der Sorte „Leonardo da Vinci“ bis „Louise Odier“. Damit Besucher auch die Möglichkeit haben, diese Düfte mit nach Hause zu nehmen, steht ein kleines Sortiment an Cremes und anderen Produkten zur Verfügung, die eine Freundin selbst aus den Rosen des heimischen Gartens hergestellt habe, wie Gabriele Zeising bei einem Rundgang erläuterte.

Rosen sind auch Nutzpflanzen

Rosen sind schließlich durchaus auch Nutzpflanzen. „Ich kann das allerdings nicht mit ansehen, wie dabei die Blüten abgepflückt werden“, erklärt die Rosen-Liebhaberin. Viel Zeit und Energie steckt die Gärtnerin in das blühende Gesamtkunstwerk. Teilweise waren es in diesem Frühjahr bis zu zehn Stunden täglich, um den wintergeschädigten Garten in seinen jetzigen Zustand zu bringen. „Ich werde oft gefragt, wie viele Gärtner wir beschäftigen“, so Zeising. „Der einzige, der mir hilft, ist mein Mann“, lautet die Antwort, „ohne ihn wäre das hier gar nicht möglich.“

In diesem Jahr war es besonders schwierig, den Garten auf Vordermann zu bringen: Frostschäden zwangen die Gärtnerin dazu, die teilweise empfindlichen Pflanzen fast



Die mühevolle Gartenarbeit hat sich gelohnt: Die über 100 verschiedenen Rosen-Arten im Garten von Gabriele und Dieter Zeising in Königswinter-Vinxel stehen kurz vor der vollen Blüte. (Fotos: Martin Magunia)



Trägt einen großen Namen: die Sorte „Leonardo da Vinci“.

bis zum Stumpf zurückzuschneiden. „Das muss jedes Frühjahr gemacht werden: Schneiden bis ins gesunde Holz, bis ins weiße Mark - da hilft alles nichts.“

Lohn der Mühe ist ein Ort, der Ruhe und Schatten spendet und jedes Jahr anders aussieht. „Das ist sehr spannend“, erklärt Dieter Zeising. Zur Gartengestaltung sagt die autodidaktische Rosenexpertin, dass es für jede Art der Be-

pflanzung die geeigneten Rosen gebe - von Kletterrosen bis hin zu Blumenkästen ist alles möglich. Ein kleiner Garten muss kein Grund sein, auf Vielfalt zu verzichten. Bepflanzung ist in drei Dimensionen möglich. Grundlage bilden Pflanzen, die in Bodennähe blühen, in der so genannten „ersten Dimension“. Darüber stehen Rosen der zweiten Dimension, die schon eine stattliche Größe erreichen. Die drit-

te Dimension wird von den so genannten „Ramblern“ erreicht - Kletterrosen, die an Bäumen, Wänden oder Gerüsten hochwachsen.

Ein stattlicher Kirschbaum im Garten der Zeising in Vinxel ist ein solches Beispiel: Dort ragt eine weiße „Kiftgate“ bis in den Baumwipfel. Ist das nicht ein Problem für den Baum? „Nein, man muss nur beim Klettern aufpassen, dass man sich nicht das T-Shirt zer-

reißt“, so Dieter Zeising. Bei Gerüsten sollte man nicht am falschen Ende sparen, meint Gabriele Zeising: „Rosen können sehr schwer werden.“

Weitere Termine für einen Besuch im Rosengarten der Zeising (Im Herrengarten 25) sind Sonntag, der 13. Juni, von 11 bis 17 Uhr, sowie der 12. September von 11 bis 17 Uhr, dann zum Thema „Herbstzauber“. Informationen gibt es im Internet unter www.rosentreff.de.